

Unter Druck der Kirchenspalter haben die Behörden die Besitzergreifung der Kirche im Volynskaja Gebiet genehmigt



Für 2 Tage, am 3. und 4. Februar 2021 hielten die Vertreter von der Orthodoxen Kirche der Ukraine unter Leitung ihres "Priesters" die Mahnwache vor der Administration des Volynskaja Gebiets in der Ukraine mit dem Anspruch die Dokumente zu registrieren, die der Spaltungsorganisation eine Möglichkeit gäben die Sergiev-Kirche im Dorf Galinowka zu besitzen, obwohl diese Kirche zu der religiösen Gemeinde der kanonischen Ukrainischen Orthodoxen Kirche gehört.

Unter Druck und Drohen der Spalter fand die Registration der Satzung von den Mitarbeitern der Gebietsverwaltung (OGA) statt. Das lässt den Vertretern der Orthodoxen Kirche der Ukraine die Kirche der kanonischen Kirche beanspruchen und wird im Fall der feindlichen Übernahme zur guten Entschuldigung. Davon erzählte der Erzpriester Sergij Guz und unterstrich, dass diese Ereignisse davon deutlich zeugen, dass wegen der ungesetzlichen Handlungen der Vertreter der Orthodoxen Kirche der Ukraine in den kirchlichen Bereich ein gottloses Prinzip von Bolschewik "wegnehme und herrsche" eingedrungen ist.

"Die Befürworter der Orthodoxen Kirche der Ukraine verlangten das Treffen mit dem Vorsitzenden von

OGA und waren sehr damit unzufrieden, dass es keine Registrierung der Satzung ihrer Gemeinde gibt. Die Bestimmung von der Registrierung wurde von dem Stellvertretendem während der Abwesenheit des Gouverneurs unterschrieben,"- erzählte Erzpriester Sergij.

Er wies darauf hin, dass "die gültige Satzung, die niemand außer Kraft gesetzt hat, sowie alle Dokumente auf rechtmäßigen Besitz der Kirche noch bei dem Vorsteher der Kirche, bzw. bei der Gemeinde der Ukrainischen-Orthodoxen Kirche von dem Dorf Galinowka sind; sie haben schon für Halbjahr bei den Wänden der Kirche gebetet, die von den Behörden wegen der Frage vom rechtmäßigen Besitz geschlossen wurde".

Der Priester erzählte, dass in Oktober 2020 versuchten die Vertreter der Orthodoxen Kirche der Ukraine betrügerisch durch die Anzeige in der Zeitung "Volyn" über den Verlust der alten Satzung zu sagen. " So hätten sie eine Möglichkeit eine neue Satzung zu erarbeiten. Aber der Schwindel kam heraus, denn die Satzung der Gemeinde war in Ordnung. Die Redaktion von "Volyn" sollte eine Berechtigung veröffentlichen,-sagte der Priester,- Woher dann gibt es jetzt eine neue Satzung der Gemeinde von Galinowka von der Orthodoxen Kirche der Ukraine, die ihre Vertreter so dringend zu registrieren versuchten?"

"Die Leute, die sich selbst noch als Orthodoxe Christen gelten, gehen krumme Wege. Es ist leicht weit zu gehen, aber ist es möglich zurückzukommen?"- betonte der Erzpriester Sergij Gut, als er die Ereignisse kommentierte.

Der Vorsteher der Sergiev-Kirche im Dorf Galinowka Erzpriester Jurij Tatunchak sagte, dass die gewaltsame Registrierung der Gemeinde der Ukrainischen-Orthodoxen Kirche zugunsten der Orthodoxen Kirche der Ukraine zwingt nicht die Tätigkeit der Gemeinde der kanonischen Kirche zu beenden; jetzt setzen sich der Vorsteher und die Gemeinde mit der Frage auseinander, wo sie weiter beten können, teilte die Seite **der Union von Orthodoxen Journalisten** mit.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen